

# Bayerisches Vertragsnaturschutzprogramm – Verpflichtungszeitraum 2022 bis 2026

## – Maßnahmenübersicht –

1. Biotoptyp Acker	2. Biotoptyp Wiesen inkl. Erschwernisausgleich	3. Biotoptyp Weiden inkl. Erschwernisausgleich	4. Biotoptyp Teiche
<p><b>Ziel</b> Erhaltung, Entwicklung oder Verbesserung von naturschutzfachlich bedeutsamen Lebensräumen auf Ackerstandorten (insb. für Feldbrüter und Ackerwildkräuter).</p>	<p><b>Ziel</b> Erhaltung, Entwicklung oder Verbesserung von naturschutzfachlich bedeutsamen Wiesenlebensräumen bzw. -lebensraumtypen.</p>	<p><b>Ziel</b> Erhaltung, Entwicklung oder Verbesserung naturschutzfachlich bedeutsamer Lebensräume bzw. Lebensraumtypen durch extensive Weidenutzung.</p>	<p><b>Ziel</b> Erhaltung, Entwicklung oder Verbesserung ökologisch wertvoller Teiche mit Verlandungszone oder als Lebensräume von endemischen oder gefährdeten Arten.</p>
<b>Grundleistungen:</b>	<b>Grundleistungen:</b>	<b>Grundleistungen:</b>	<b>Grundleistungen:</b>
<p><b>1.1 Extensive Ackernutzung für Feldbrüter und Ackerwildkräuter – H11</b>      420,- €/ha bei Kombination mit B10      320,- €/ha</p> <p>Kein Anbau von Mais, Zuckerrüben, Kartoffeln, Klee, und Ackergras; mind. 2 Winterungen (Getreide); Anbau von Körnerleguminosen, Klee, Luzerne oder Klee-Luzerne-Gemisch sowie Brachlegung jeweils max. einmal zulässig; bei Fruchtfolgen ohne Körnerleguminosen ist der Anbau von Klee, Luzerne oder Klee-Luzerne-Gemisch in zwei Jahren möglich; Bewirtschaftungsruhe nach der Saat im Frühjahr bis 30.06.</p> <p><b>1.2 Brachlegung auf Acker mit Selbstbegrünung aus Artenschutzgründen – H12-H14</b> Bewirtschaftungsruhe 15.03 bis einschl. 31.08. Ackerlagen: - EMZ bis 2500 – H12      245,- €/ha - EMZ ab 2501-3500 – H13      445,- €/ha - EMZ ab 3501 – H14      700,- €/ha</p>	<p><b>2.0 Umwandlung von Ackerland in Wiesen – H20</b>      370,- €/ha</p> <p><b>2.1 Extensive Mähnutzung naturschutzfachlich wertvoller Lebensräume – H21-H26, F22-F26</b> – Schnittzeitpunkte: 01.06. – H21      230,- €/ha 15.06. – H22/F22      320,- €/ha 01.07. – H23/F23      350,- €/ha 01.08. – H24/F24      375,- €/ha 01.09. – H25/F25      425,- €/ha – Mahd bis einschließlich 14.06., Bewirtschaftungsruhe bis einschließlich 31.08. H26/F26      390,- €/ha</p> <p><b>2.2 Brachlegung von Wiesen aus Artenschutzgründen – H29</b> Bewirtschaftungsruhe 15.03. bis einschl. 01.08.      300,- €/ha</p> <p><b>2.3 Ergebnisorientierte Grünlandnutzung – H30</b> Erhaltung von 6 Kennarten      320,- €/ha</p>	<p><b>3.1 Extensive Weidenutzung naturschutzfachlich wertvoller Lebensräume – H/F31-H/F33</b></p> <p>A Beweidung durch Schafe, Rinder, inkl. Wasserbüffel, Pferde inkl. Esel – H31/F31      420,- €/ha</p> <p>B Beweidung durch Rinder auf Almen/Alpen – H32/F32      150,- €/ha</p> <p>C Beweidung durch Ziegen – H33/F33      570,- €/ha</p>	<p><b>4.1 Förderung ökologisch wertvoller Teiche mit Verlandungszone – H41-H44</b> Die Verlandungszone einschließlich der Schwimmblatt- und Submersvegetation ist zu erhalten.</p> <p>– Variante 1: Besatzvorgaben werden durch die uNB festgelegt; Zufütterung mit Getreide u. Leguminosen zulässig; Abfischen jährlich bis zum 30.4. des Folgejahres.</p> <p>– Variante 2: Verzicht auf Zufütterung (keine Besatzvorgaben)</p> <p>Prämien je nach Anteil der Verlandungszone: Stufe A: bis 25 % Var. 1, Stufe A: – H41      640,- €/ha Var. 2, Stufe A: – H42      640,- €/ha Stufe B: über 25 % Var. 1, Stufe B: – H43      690,- €/ha Var. 2, Stufe B: – H44      690,- €/ha</p> <p><b>4.2 Vollständiger Nutzungsverzicht in Teichen</b> zur Erhaltung, Entwicklung oder Verbesserung der Lebensbedingungen endemischer oder gefährdeter Arten – H45      720,- €/ha</p>
<b>Zusatzleistungen:</b>	<b>Zusatzleistungen:</b>	<b>Zusatzleistungen:</b>	<b>Zusatzleistungen:</b>
<p><b>0.1 Verzicht auf jegliche Düngung</b> – N11      180,- €/ha bei Kombination mit B10      120,- €/ha</p> <p><b>oder</b></p> <p><b>0.2 Verzicht auf Mineraldünger und organische Düngemittel (außer Festmist)</b> – N12      130,- €/ha <b>und</b></p> <p><b>0.3 Erschwernisse</b> – W01-W06 Einzelkriterien zw.      30,- bis 220,- €/ha</p> <p><b>Erhalt von Streuobstäckern</b> – W07      12,- €/Baum</p> <p><b>Stoppelbrache als Einzelleistung</b> – H15      130,- €/ha</p>	<p><b>0.1 Verzicht auf jegliche Düngung und chem. Pflanzenschutzmittel – N21</b> 150,- €/ha <b>als Einzelleistung – H27</b>      350,- €/ha bei Kombination mit B10      100,- €/ha</p> <p><b>oder</b></p> <p><b>0.2 Verzicht auf Mineraldünger, organische Düngemittel (außer Festmist) und chem. Pflanzenschutzmittel – N22</b> 90,- €/ha <b>und</b></p> <p><b>0.3 Erschwernisse</b> – W02-W04, W08-W17 Einzelkriterien zw.      20,- bis 680,- €/ha</p> <p><b>Erhalt von Streuobstwiesen</b> – W07      12,- €/Baum</p> <p><b>als Einzelleistung – H28</b>      12,- €/Baum</p>	<p><b>0.3 Erschwernisse</b> – W18-W19 Einzelkriterien zw.      50,- bis 70,- €/ha</p> <p><b>Erhalt von Streuobstweiden</b> – W07      12,- €/Baum</p>	<p><b>0.3 Erschwernisse</b> – W20-W21 Einzelkriterien zw.      30,- bis 40,- €/ha</p>

VNP-Maßnahmen sind mit Ausnahme der Maßnahmen H11 (nur im Brachejahr), H12, H13 und H14 nicht mit ökologischen Vorrangflächen (ÖVF) kombinierbar. Bei Kombination von H11, H12, H13 oder H14 mit ÖVF erfolgt **keine** VNP-Förderung. Für die Zusatzleistungen 0.2 (Biotoptyp Acker bzw. Wiesen) wird bei Kombination mit der Maßnahme KULAP-B10 keine Prämie gewährt.